Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德 華 日 報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto:
Treu der alten Heimat und der neuen.

5. Jahrgang | Tientsin, Mittwoch, den 7. Februar 1934. | Nummer 1029

Zur Reichsreform

Berlin, den 4. Febr. (Transozean K.) Die Verfügungen zum Wiederaufbau des Deutschen Reiches, welche in der letzten Woche bekannt gegeben worden sind, nehmen jetzt nach der Veröffentlichung einer Reihe von Verwaltungserlassen festere Formen an.

Die ersten vom Innenminister Dr. Frick in Kraft gesetzten Massnahmen sind: 1) Alle Staatsgesetze benötigen der Unterschrift der Mitglieder des Nationalen Kabinetts, welche die betreffende Regierungsabteilung verwalten, 2) In Zukunft können Beamte vom bundesstaatlichen Dienst in Reichsdienst oder umgekehrt übernommen werden.

In einer Reihe von Sondererlassen überträgt der Reichspräsident an Reichskanzler Hitler seine Präsidentenrechte wie Ernennung und Absetzung aller Staatsbeamten in Preussen und ähnliche Rechte in den anderen Staaten an die Statthalter.

Diese besonderen Präsidentenrechte sind bei dem Einigungsgesetz vom 30. Januar letzten Jahres verliehen worden.

Von den anderen souveränen Staatsrechten, welche dem Reichspräsidenten durch die neue Gesetzesreform zustehen, hat sich dieser das Begnadigungsrecht für Urteile vorbehalten, welche vom Kriegsgericht gesprochen worden sind oder Soldaten betreffen, während das Begnadigungsrecht für alle anderen Fälle vom Reichskanzler Adolf Hitler übernommen worden ist.

Im Uebereifer

Dresden, den 4. Febr. (Transozean K.) Die Beseitigung und Zerstörung der Grenzmarken durch übermütige Hitler Jugend während der Feier für die neue Einheit des Reiches, welche durch das Gesetz vom 30. Januar erzielt worden ist, wurde heute durch eine Sonderverfügung der sächsischen Regierung verboten.

In dem Erlass wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Steine und Grenzposten nicht nur die Grenzen der Provinz bezeichnen, welche durch das neue Gesetz beseitigt worden sind, sondern auch unbedingt nötig sind, um die Grenzen zwischen städtischem und privaten Eigentum zu kennzeichnen.

Vom deutsch-österreichischen Zwist

Wien, den 5. Febr. (Reuter) Die deutsch-österreichische Angelegenheit ist noch immer unklar. Eine Bekanntmachung zeigt, dass das österreichische Kabinett Kanzler Dollfuss ermächtigt hat, den Streit dem Völkerbund zu unterbreiten, aber das Datum und die Art der Beschwerde sind unbestimmt geblieben. Das Kabinett hat Dollfuss ebenfalls ermächtigt andere Massnahmen zu ergreifen.

Man nimmt hier in einigen Kreisen an, dass Kanzler Dollfuss die Angelegenheit den Mächten unterbreiten wird, besonders den Unterzeichnern des Viermächte Vertrages.

Genf, den 5. Febr. (Reuter) Sollte der österreichische Kanzler eine Beschwerde einreichen, so nimmt man allgemein an, dass der Völkerbund im Einklang mit Artikel XV des Vertrages eine Untersuchungskommission ernennen wird. In einigen Kreisen ist man aber der Ansicht, dass der Völkerbund die Beschwerde auf unbestimmte Zeit verlegen wird.

Wien, den 5. Februar (Reuter) Oesterreich hat beschlossen, den Streit mit Deutschland vor dem Völkerbund aufzurollen.

Christlichsoziale contra Heimwehr

Wien, den 3. Febr. (Transozean K.) Die Christlich-Soziale Partei, die Hauptstütze der Dollfuss Regierung, sowie die Sozialisten opponieren scharf gegen die Forderung der Heimwehr nach einer Auflösung aller politischen Parteien.

Die christlichsozialen Führer sollen Kanzler Dollfuss mitgeteilt haben, dass sie fest entschlossen sind, die Forderung der Heimwehr mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen.

Die Sozialisten haben einen in scharfen Worten abgefassten Aufruf an das Volk erlassen, in dem sie die Erhaltung aller verfassungsmässigen Rechte verlangen und betonen, dass die Auflösung aller politischen Parteien eine Lage schaffen würde, in welcher niemand die Verantwortung übernehmen könnte.

Da die Heimwehr fest auf die Erfüllung ihrer Forderung zu bestehen scheint, gibt es keinen Weg für Dollfuss, sich aus dieser gefährlichen Lage zu ziehen, ohne einen grossen Teil seiner Anhänger zu verlieren.

Kammerdebatte in Paris

Paris, den 5. Febr. (Reuter) Die Mobilisierung der Truppen in der Pariser Garnison als Vorbereitung für die morgige Kammerdebatte hat den Zorn der Opposition über die Regierungshäupter beschworen.

Le Jornal, eine Zeitung des rechten Flügels, berichtet, dass Tanks aus der Garnisonsstadt Compiegne herbeibefohlen worden sind. Zwei Divisionen Truppen marschieren auf die Hauptstadt und die Garnisonen um die Stadt haben den Befehl erhalten, auf alle Möglichkeiten gefasst zu sein.

Wie berichtet wird, beabsichtigen die Royalisten eine Demonstration abzuhalten.

Die Debatte verspricht recht stürmisch zu werden, aber man sagt voraus, dass die Entscheidung des sozialistischen Führers Leon Blum, die Regierung zu unterstützen nach dem diese Chiappe als Opfer gebracht hat, vorläufig das Daladier Kabinett retten wird.

Paris, den 5. Febr. (Reuter) Die Stadt ist voll der wildesten Gerüchte und man hört öffentlich die Worte „Staatsstreich" und Aufstand in den Strassen.

Dreissigtausend Polizisten, Gendarmen und Truppen sind zur Unterdrückung eines Aufstandes verfügbar, aber es ist unwahrscheinlich, dass die Truppen eingesetzt werden, bevor die Polizei überwältigt ist.

Die „Action Francaise" berichtet, dass die Kammer selbst mit Maschinengewehren ausgerüstet worden ist, da aber alle Strassen im Umkreis einer halben Meile abgesperrt sind, ist es unwahrscheinlich, dass sie in Tätigkeit treten werden.

„Wenn eine einzige Demonstration stattfindet, sind Sie entlassen", hat der Innenminister den Nachfolger des Pariser Polizeichefs Chiappe gewarnt, und diese Warnung ist an die verschiedenen Polizeiabteilungen weitergegangen.

Schneestürme über Italien

Mailand, den 5. Febr. (Transozean K) Schneestürme von ungewöhnlicher Kraft und Heftigkeit toben wieder über den oberitalienischen Provinzen und verursachen in einer Reihe von Städten beträchtlichen Schaden. In Triest wurden Dächer abgetragen, Bäume entwurzelt und eine Reihe von Fussgängern durch die Gewalt des Sturmes zu Boden geworfen. Die Küstenschiffahrt musste völlig eingestellt werden.

Rom, den 5. Februar (Transocean A.). Grosse Schneelawinen haben zwei Gebirgsdörfer in der Nähe von Ankona heute fast vollkommen unter sich begraben. Die Sennhütten wurden zu Feuerholz zermalmt und eine Reihe von Personen hat ihr Grab in den Lawinen gefunden. Nach den ersten Nachrichten sollen 27 Personen getötet worden sein.

Die auf den Winterkurort Villa de Mazzo in der Nähe von Bologne niedergehenden Schneemassen haben 19 Personen mit in den Tod gerissen, und weitere 40 Personen sind schwer verwundet worden.

Telefon- und Telegrafenverbindungen sind zerstört, die Eisenbahnverbindung ist durch meterhohen Schnee blockiert, und die in die Aussenwelt gelangenden Nachrichten sind von Skimeistern in einer nervenaufreibenden zwölfstündigen Fahrt überbracht worden. Rettungsmannschaften, ebenfalls auf Skiern, sind noch nicht über die grossen Schneefelder vorgedrungen. Der kleine Vorposten auf dem Berge Rubiano erlitt das gleiche Schicksal. Acht Leute fanden den Tod und weitere fünf sind durch den Absturz mit den Schneemassen verwundet worden.

Die englische Kolonie und die deutsche Winterhilfe

Berlin, den 3. Febr. (Transozean K.) Um ihre Dankbarkeit für die deutsche Gastfreundschaft zu zeigen, haben prominente Mitglieder der britischen Kolonie, u.a. der hiesige Direktor der White Star Linie, und Angehörige der britischen Botschaft und des Generalkonsulats beschlossen, eine Wohltätigkeitsvorstellung im Rahmen der Winterhilfe zu veranstalten, welche so erfolgreich von der deutschen Regierung am Anfang des Winters aufgebaut worden ist.

Unter dem Protektorat des britischen Botschafters werden am nächsten Mittwoch im Kurfürstendamm Theater die Briten die amerikanische Komödie „Nothing but the Trust" aufführen, welches zu einem glänzenden gesellschaftlichen Ereignis zu werden verspricht. Die gesamten Rollen sind durch Engländer besetzt. Die Einnahmen werden der Winterhilfe zugeführt werden.

Wechsel in der spanischen Regierung

Madrid, den 5. Februar (Transocean A.). Ein erheblicher Wechsel in der spanischen Regierung, durch den die konservative und anti-sozialistische Richtung gestärkt und gleichzeitig die Hoffnung der Monarchisten auf eine Rückkehr zur Monarchie vernichtet werden soll, wird allgemein in Kürze erwartet. Der Führer der mächtigen Katholischen Rechtsgruppe Gil Robles, der in Spanien als „der starke Mann" bezeichnet wird, hat heute in einer Rede in Sevilla erklärt, dass seine Partei das republikanische System unbedingt unterstütze — eine Erklärung, die dahingehend ausgelegt wird, dass die Katholische Partei bereit ist, sich mit den radikalen Gruppen zusammenzutun, um dem Lande eine starke und stabile Regierung zu geben.

In gewissen Kreise neigt man sogar der Ansicht zu, dass der Umbildung der Lerroux Regierung vorübergehend eine Militärdiktatur folgen wird, um den dauernden Unruhen im Lande, durch die die Nervosität der Bevölkerung noch erhöht worden ist, ein Ende zu machen. Terrorakte von Seiten der Linksradikalen sind in den grösseren Städten an der Tagesordnung. Drei Syndikalisten überfielen gestern nacht in Madrid eine Bäckerei, raubten das Bargeld und entkamen. Die Polizei nahm die Verfolgung auf. Zwei Unbeteiligte wurden verwundet — einer davon schwer — als die Räuber das Feuer auf ihre Verfolger eröffneten. In einem anderen Stadtteil erschoss ein Sozialist zwei faschistische Studenten, die versuchten, ihm eine sozialistische Zeitung wegzunehmen. In einem grossen Teil von Barcelona wurde das Licht durch eine Explosion ausgelöscht, die die elekrtischen Kabelleitungen zerstörte. Aehnliche Ausschreitungen werden aus Malaga, Bilboa und anderen Städten gemeldet, wo die Lage sich von Tag zu Tag anarchistischer entwickelt.

Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Berlin, den 5. Februar (Transocean A.). Fünfhundert Millionen Mark sind in den letzten acht Monaten durch die staatlich finanzierte Gesellschaft für öffentliche Arbeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit an die Fabrikbesitzer (?) und Stadtverwaltungen verteilt worden, um den Arbeitslosen Arbeit zu verschaffen. Nach dem aufgestellten Schema ist im ganzen eine Milliarde Reichsmark für Hausreparaturen und Strassenbauten sowie für andere öffentliche Arbeiten vorgesehen, sodass heute heute noch 500 000 000 Mark zur Verfügung stehen.

Ein Rekord - Karneval

München, den 2. Febr. (Transozean K.) Man erwartet mehr als 100 000 Besucher in München auf dem diesjährigen Karneval, welcher wie noch nie seit dem Kriege gefeiert werden soll.

Der Karnevalszug wird gegen 3½ Kilometer lang sein und eine Gruppe der Reichswehr enthalten, welche „das einzige in Deutschland erlaubte Flugzeug" in Form eines Bierkrugs mit Flügeln und eine Reihe papierner Tanks mit sich führen wird.

Die Bierhallen der bayrischen Hauptstadt rechnen mit einem grossen Umsatz, wie er unzertrennlich mit dem Karneval verbunden ist.

Eine Gegenmassnahme der Reichsregierung

Berlin, den 5. Februar (Transocean A.). Da die schwedische Regierung kürzlich einen deutschen Zeitungsberichterstatter des Landes verwiesen hat, ohne einen Grund dafür anzugeben, hat sich jetzt die Reichsregierung veranlasst gesehen, den schwedischen Journalisten in Berlin nicht die Verlängerung der für alle in Deutschland lebenden Ausländer notwendigen Aufenthaltserlaubnis zu geben. Eine Nichtverlängerung der Aufenthaltsbescheinigung ist gleichbedeutend mit der Aufforderung, das Land zu verlassen.

Polen teilt das Misstrauen Europas in Deutschland nicht

Warschau, den 5. Februar (Reuter). Die polnische Regierung misst den sich anbahnenden näheren Beziehungen zwischen Polen und Sowjetrussland grosse Bedeutung bei, sagte der polnische Aussenminister Dr. Beck.

Er erklärte, dass Polen keineswegs das allgemein in Europa verbreitete Misstrauen teile, mit dem Hitlers Aufstieg zur Macht begrüsst worden ist.

Zsn 29496